



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Thorsten Geißler (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerin für Justiz, Frauen, Jugend und Familie

Selbstverteidigungsausstattung von Justizvollzugsbediensteten

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist der Landesregierung bekannt, dass in den Justizvollzugsanstalten in Mecklenburg-Vorpommern Justizvollzugsbedienstete zur Selbstverteidigung mit Pfefferspraydosen ausgestattet sind?

Antwort zu Frage 1:

Eine Anfrage in Mecklenburg-Vorpommern hat ergeben, dass derzeit noch geprüft wird, ob die Anstalten mit Pfefferspray ausgestattet werden sollen.

2. Wie beurteilt die Landesregierung die Ausstattung von Justizvollzugsbediensteten mit Pfefferspraydosen zum Zweck einer möglichen Selbstverteidigung?

Antwort zu Frage 2:

Pfefferspray soll das in der Vergangenheit eingesetzte Reizstoffsprühgerät mit CN ersetzen. Letzteres wird bundesweit wegen gesundheitlicher Gefährdungen nicht mehr eingesetzt.

Pfefferspray dient nicht der Selbstverteidigung von Bediensteten. Pfefferspraydosen werden durch die Bediensteten nicht ständig mitgeführt, sie werden in der Regel zentral gelagert und als Mittel zur Anwendung unmittelbaren Zwanges (vgl. §§ 94 ff StVollzG) eingesetzt. Pfefferspray ist ein Reizstoff, der als Waffe gilt (vgl. § 95 Abs. 4 StVollzG).

Im Hinblick auf die weitreichenden Folgen bei den Gefangenen haben einige Länder den Einsatz von Pfefferspray zunächst zur Erprobung zugelassen. Einsätze müssen der Aufsichtsbehörde berichtet werden. Eingesetzt wurde Pfefferspray bisher nur in Einzelfällen. Die Erfahrungen sollen ausgewertet werden.

3. Beabsichtigt die Landesregierung ebenfalls, die Bediensteten im schleswig-holsteinischen Justizvollzug mit Pfefferspraydosen auszustatten?

a) Wenn nein:

Welche Alternativen hält die Landesregierung für gegeben?

b) Wenn ja:

Ab wann wird die Ausstattung erfolgen?

Antwort zu Frage 3:

Derzeit ist nicht beabsichtigt, die Anstalten in Schleswig-Holstein mit Pfefferspraydosen auszustatten. Zunächst sollen die Erfahrungen anderer Länder abgewartet werden.